

Die Kuh ist keine Klimakillerin

Leben ist im Grundsatz mit Kohlendioxid verbunden. In der Schweiz werden total 46 Millionen Tonnen CO₂-eq pro Jahr emittiert und Schweizer Milchkühe sind für 3,8% der Treibhausgasemissionen verantwortlich (BAFU 2021).

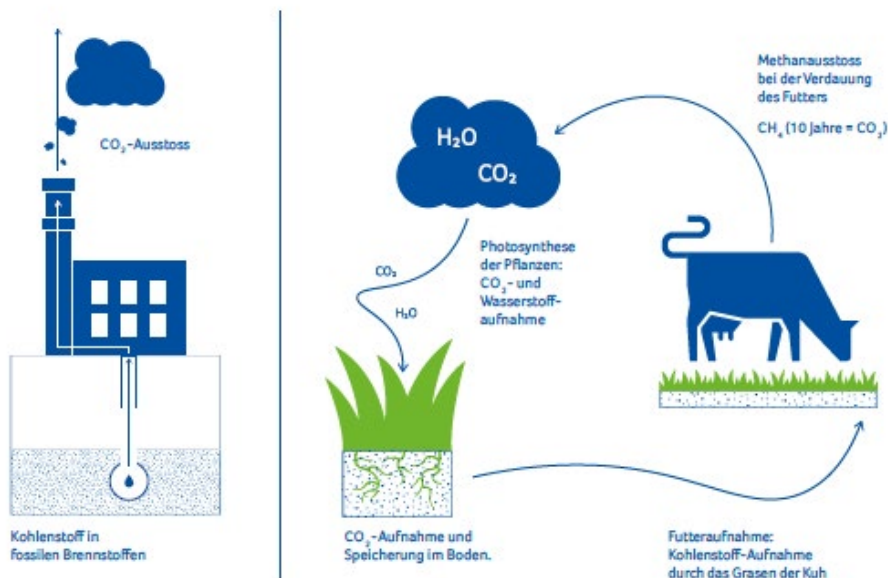
Im Gegensatz zu den Emissionen in der Industrie und dem Verkehr sind die Emissionen einer Kuh Teil eines ökologischen Kreislaufes. Das ausgestossene Methan zersetzt sich bereits nach 10 Jahren in CO₂ und gelangt so wieder in den Kreislauf.

Pflanzen binden via Photosynthese CO₂ aus der Luft und speichern den Kohlenstoff im Boden. Beim Absterben der Pflanzen, oder wenn diese gefressen werden, geht ein Teil des Kohlenstoffs wieder in Form von CO₂ in die Atmosphäre zurück. Der andere Teil bleibt als Humus im Boden gebunden. Die CO₂-Aufnahme im Boden ist ein stetiger Prozess und stark vom Bindungspotenzial des Bodens und dessen Bewirtschaftung abhängig.

Geschätzt wird, dass weltweit 1.4 Billionen Tonnen CO₂-eq im Gras- und Ackerland gespeichert werden können. Auf die Schweiz bezogen sind es rund 404 Mio. Tonnen CO₂-eq. Eine humusaufbauende Landwirtschaft kann diesen Speichereffekt halten oder gar ausbauen.

Weitere Informationen auf www.swissmilk.ch/nachhaltigkeit

KOHLENSTOFF - KREISLAUF



Enya Dessibourg, Schweizer Milchproduzenten SMP/Swissmilk